



An der Haltestelle »Marienloher Straße« in Schloß Neuhaus ist das Siegerfoto von Ulli Predeek als überdimensionales Poster zu sehen. Der Paderborner Künstler hatte mit dem originellen Motiv an dem Stern-Wettbewerb teilgenommen und gewonnen.

Statue bittet zum Rollentausch

Paderborner gewinnt ersten Preis bei bundesweitem Foto-Wettbewerb

Von Franz-Josef Herber
(Text und Foto)

Paderborn (WV). Ein Rollentausch – originell in Szene gesetzt – macht es möglich. Der Paderborner Künstler Ulli Predeek hat bei einem bundesweiten Fotowettbewerb von »stern.de« den ersten Preis gewonnen.

Überdimensional prangt das Bild jetzt in der Padersprinter-Haltestelle »Marienloher Straße« in Schloß Neuhaus. Diese Präsentation ist ein Teil des Gewinnes,

den sich der 40-jährige gebürtige Schloß Neuhäuser gesichert und für den Sponsor Honda gesorgt hat. Die andere »Hälfte« ist eine Fotokamera der Firma Leica mit Objektiv in einem vierstelligen Euro-Bereich.

Im Februar diesen Jahres hatte die Internet-Abteilung der Zeitschrift »Stern« den Wettbewerb ausgeschrieben. Das Thema »Verückt – Vernünftig«. Predeek erinnerte sich dabei an ein Foto aus seiner Serie »Absurdes Theater«, das er bereits im Jahre 1998 in der Paderborner Bildhauer-Werkstatt Diwo aufgenommen hatte: Der Bildhauer als marmorierte Statue modelliert an einem weiblichen

Model aus »Fleisch und Blut«. Klassischer Fall von Rollentausch. Auf der Stern-Internetseite fand das Foto so viele Liebhaber, das es schließlich in die engere Wahl kam und von einer Jury zur Nummer eins gekürt wurde.

Besonders stolz ist Predeek auf die Tatsache, dass es sich bei dem Stegerbild nach um eine analoge Aufnahme mit einer alten DDR-Kamera »Pentacon six« handelt. Der Neuhäuser: »Digital könnte immer noch der Beigeschmack entstehen, dass das Foto am Computer nachträglich bearbeitet worden ist.«

Predeek kommt ursprünglich von der Portrait-Malerei. Zu-

nächst begann er zu fotografieren, um Vorlagen für spätere Portrait-Zeichnungen- oder auch »Gemälde zu haben. Dann entdeckte er die Fotografie als eigenständiges Medium. Durch diese Kunstform versucht er, dem unvoreingenommenen Betrachter Geschichten zu vermitteln, die rätselhaft, traumgleich, erotisch und inspirierend sind. »Ich möchte«, so der Künstler, »dass meine Bilder wie herausgeschnittene Standbilder aus einem Spielfilm erscheinen und ich wünsche mir, dass das Publikum dazu selbst eine Geschichte erfindet.«



www.stern.de